

DAK-Städtewettkampf

Freiberg schlägt Annaberg erneut

DAK-Städtewettkampf: Freiberg liegt mit 159,1 km sachsenweit vorn

Auch in der fünften Auflage im DAK-Städtevergleich auf dem Ergometer zwischen Freiberg und Annaberg setzte sich Freiberg wieder klar an die Spitze.

Unter dem Motto „Liebe Dein Leben – mach mit!“ messen sich seit fünf Jahren zahlreiche sächsische Städte beim Fitness-Check. Dabei treten jeweils 60 Bürger für ihre Stadt in die Pedale. In Freiberg übernahm Bürgermeister Matthias Girbig den Start und legte mit 2,5 Kilometer eine beachtliche Weite vor. Nach ihm gingen weitere Vertreter der Verwaltung, von Firmen, Vereinen, Schulklassen, Rentner und Studenten an den Start. Den Tagesrekord unter ihnen stellte mit 3,2 km Jonny Grosch von der TU Bergakademie Freiberg auf. Weitere acht Fahrer fuhren 3,0 km bzw. 3,1 km. Die Leistungsdichte der Teilnehmer war unglaublich hoch, versichert Annemarie Ullrich von

der DAK in Freiberg. „16.42 Uhr hatten wir den bis dahin von Marienberg vorgelegten Rekord von 144 km bereits eingestellt.“

Die im Vorjahr in Freiberg eradelten 149,2 Kilometer waren bereits zehn Minuten früher erreicht. Die Universitätsstadt ging diesmal mit 159,1 km ins Ziel und liegt damit in Sachsen auf Platz 1. Noch neun Städte werden ihre Mitstreiter in den sportlichen Wettkampf schicken. Am 1. Juli erfolgt der letzte Start.

Die Wettkampffregeln sind einfach. Jeder Teilnehmer radelt drei Minuten auf dem Heimtrainer. Es gewinnt die Stadt, deren Bürger innerhalb von drei Stunden die meisten Kilometer geschafft haben. Damit die Leistungen verglichen werden können, sind in allen Städten baugleiche Ergometer im Einsatz.

Ministerin Helma Orosz hat erneut die Schirmherrschaft für die



Legte mit 2,5 Kilometern als Starter gut beim DAK-Städtewettkampf vor: Freibergs Bürgermeister Matthias Girbig. Foto: RH

beliebte Gesundheitsaktion über Sachsen weit über 4.000 Kilometer nommen, bei der 2007 fast 2000 auf dem Ergometer radelten.

Auf ein Wort:

Kindertag

Liebe Freiberg-erinnen und Freiberg-er, unsere Kinder sind uns wichtig, denn sie sind unsere Zukunft. Uns liegt viel daran, dass sie unbeschwert aufwachsen können. Eine glückliche Kindheit und Jugend sind eine gute Basis für einen erfolgreichen Start in das Erwachsenenleben. Am 1. Juni stehen deshalb die Kinder besonders im Mittelpunkt. Überall finden viele Veranstaltungen zum Kindertag statt. In Freiberg werden in diesem Jahr an die Kinder ganz besondere Geschenke gemacht.

So nahmen unsere Jüngsten am vergangenen Wochenende den Spielplatz an der Schmiedestraße mit Be-



geisterung in Besitz. Auch Eltern und Omis fühlten sich sichtbar wohl, gibt es doch Bänke, auf denen man sich ausruhen und miteinander plauschen kann. Der Spielplatz ist ein ideales Areal für Treffen aller Generationen. Zum Kindertag selbst wird u. a. auf die Anton-Günther-Straße eingeladen. Hier wird 10 Uhr die Kindertagesstätte „Kinderinsel“ ihrer Bestimmung übergeben. Ab 11 Uhr kann zum Tag der offenen Tür die neue Einrichtung besichtigt werden, außerdem haben die „Kinderinsel-Steppkes“ ein Programm vorbereitet.

Ich wünsche allen Kindern gemeinsam mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Freunden einen schönen 1. Juni.

Glück auf!

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin

Kurz notiert

Verfahren eingestellt

Seit dem 11. 01. 2008 ist bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren gegen die Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg anhängig. Dieses Verfahren wurde seinerzeit aufgrund einer Strafanzeige eingeleitet. Ihr wurde vorgeworfen, das Dienstfahrzeug zu Privatfahrten zu nutzen. Mit Verfügung vom 19. Mai 2008 ist das Verfahren gegen die Oberbürgermeisterin nach § 170 Abs. 2 StPO eingestellt worden. Das kommt einem Freispruch im Ermittlungsverfahren gleich. Die Staatsanwaltschaft konnte nach Prüfung des Sachverhalts keinerlei Tatverdacht für ein strafbares Handeln erkennen.

Amtsblatt im zweiten Halbjahr

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres wie folgt:

- 9. und 30. Juli
- 13. und 27. August
- 10. und 24. September
- 8. und 29. Oktober
- 12. und 26. November

Die Erscheinungstermine für Dezember werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 10. Juni, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Elfriede Heidler, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 248 770 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am Dienstag, 3. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Sprechstunde der Oberbürgermeisterin

Die nächste Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch findet am Dienstag, 10. Juni, von 14 bis 17 Uhr im Freiburger Rathaus statt.

Für die Sprechstunde ist keine Voranmeldung notwendig. Sie finden im Büro der Oberbürgermeisterin, Zimmer 202 statt. Mit der Sprechstunde bietet sich Freibergern die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch bzw. zur Diskussion mit der Oberbürgermeisterin zu städtischen Belangen.

Die Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin findet in 14-tägigem Rhythmus statt, immer dienstags in der geraden Woche. Nächste Sprechstunde: am 24. Juni.

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130
www.freiberg.de,
e-mail: pressestelle@freiberg.de

„Freiberger an ihrer Stadt interessiert“

„Ab in die Mitte – eine Freiburger Initiative“ - Abschlussveranstaltung mit der Enthüllung „Otto des Reichen“ lockt zahlreiche Interessierte auf den Obermarkt

Am vergangenen Sonnabend ist „Otto der Reiche“ nun endlich seinen Freibergern zurückgegeben worden. Seine Enthüllung war Teil der Abschlussveranstaltung zur Umgestaltung des Obermarktes „Ab in die Mitte – eine Freiburger Initiative“, die am 23. März dieses Jahres gestartet worden war. Hier war u. a. „Otto der Reiche“ auf dem Obermarktbrunnen verhüllt worden. Die Freibergern sollten ohne seinen gestrengen Blick über die Gedanken zur Umgestaltung des Obermarktes kundtun. Dafür waren entsprechende Fragebögen vorbereitet, die Erwachsene wie auch Kinder ausfüllen konnten.

In einer Projektwoche in der Zeit vom 31. März bis 5. April konnten sich die Bürger vor Ort an einem Mobil über die Aktion „Ab in die Mitte – eine Freiburger Initiative“ informieren.

„Das Ergebnis der durchgeführten Bürgerbefragung fällt mit 770 abgegebenen Fragebögen über alle Erwartungen hinaus gut aus“, zieht Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter Resümee. „Das zeigt, dass die Freibergern an der Entwicklung ihrer Stadt interessiert sind.“

Zur Abschlussveranstaltung am vergangenen Sonnabend ist nun „Otto der Reiche“ wieder enthüllt worden. Darauf hatten so manche Freiburger gewartet, denn die Verhüllung „Otto des

Reichen“ hatte für Diskussionen in der Stadt gesorgt. „Otto der Reiche“ erblickte nun, was die Freibergern an Gestaltungsideen entwickelt haben. Dazu wurden auf dem Obermarkt vier Modelle präsentiert:

- Modell 1: Grünes Rathaus
- Modell 2: Automarkt
- Modell 3: Autos unter Bäumen
- Modell 4: Oase Obermarkt

Diese Namen widerspiegeln die Ideen, die sich in jedem Modell wieder finden.

Sie sind das Ergebnis der Auswertung der Bürgerbefragung, die eine nahezu gleichmäßige Verteilung der Anregungen auf alle Altersgruppen brachte. Auch die Art der Vorschläge und Wünsche hatten eine hohe Konformität quer durch die verschiedenen Altersgruppen. „Die Freibergern Bürgerinnen und Bürger sind sich offensichtlich relativ einig bei ihren Wünschen zur Veränderung des Obermarktes.“

Eine von sehr vielen Freibergern aufgeführte Forderung ist die nach dem Erhalt des historischen Erscheinungsbildes des Platzes einschließlich des Otto-Brunnens. Ebenso sind die Forderungen nach mehr Grün, nach der Aufbesserung des Pflasters und der Schaffung von Sitzgelegenheiten inkl. Straßencafés in allen Altersgruppen präsent.

Eine Belebung des Marktes wurde ebenfalls von fast allen



Modelle verdeutlichten am vergangenen Sonnabend zur Abschlussveranstaltung zur Umgestaltung des Obermarktes die entwickelten Ideen. Im Bild: Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter (l.) und Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch (Mitte) erläutern die Modelle. Foto: Eckehardt Mildner

Altersgruppen mit einer hohen Prozentzahl gefordert. Diese Belebung schließt neben der unmittelbaren Marktfläche vor allen Dingen auch den Frischmarkt über alle Wochentage und die Belebung der Ladengeschäfte mit ein.

Beteiligt an der Aktion „Deine Stadt – Dein Freiberg – Dein Obermarkt“ hat sich auch das

Freiberger Kinder- und Jugendparlament. Die Nachwuchsparlamentarier hatten in der vergangenen Woche zu einer ersten „politischen“ Diskussionsrunde alle „großen“ Politiker der Stadt raten in die Aula des Scholl-Gymnasiums eingeladen, wo die Ergebnisse der Bürgerbefragung erstmals vorgestellt worden waren.

Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter www.obermarkt.de

Freiberg setzt auf Sonnenenergie

Stadtwerke: Photovoltaikanlage für Mittelschule

Die Sanierung der Mittelschule in der Dörnerzaunstraße ist in vollem Gang. Seit Ende vergangenen Monats werden dort nun auch 63 Solarmodule installiert, welche künftig in die Dachfläche integriert werden sollen. Auf Initiative der Stadt wurde gemeinsam mit den Stadtwerken geprüft, wie die Schüler an Möglichkeiten der modernen Energieerzeugung herangeführt werden können. Hieraus ergab sich ein gemeinsames Projekt, in dessen Ergebnis nun die Stadtwerke Freiberg in eine hochmoderne Photovoltaikanlage investieren. Koordiniert wird die Baumaßnahme durch das Hochbau- und Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung Freiberg.

Auf einer Fläche von knapp 83 Quadratmetern werden fast 9.000 kWh Solarstrom pro Jahr erzeugt. Diese Menge reicht aus, um fünf bis sechs Haushalte in Freiberg mit Strom zu versorgen. Zudem spart die Anlage durch die umweltfreundliche Stromerzeugung in den nächsten 20 Jahren etwa 80 Tonnen Kohlendioxid.



Weithin sichtbar: die Solarmodule auf der Mittelschule in der Dörnerzaunstraße. Foto: Stadtwerke

Mit der Investition in die Photovoltaikanlage Dörnerzaunstraße setzen die Stadtwerke erneut auf zukunftsweisende Technologie. Bereits Ende 2006 ging in der heilpädagogischen Kindertagesstätte „Kinderhaus“ auf dem Franz-Kög-

ler-Ring eine 4,92 kWp-Anlage in Betrieb. Insgesamt entwickelt sich die Stromerzeugung aus Photovoltaik in Freiberg äußerst positiv. Inzwischen speisen 52 Anlagen jährlich fast 1,5 Millionen kWh Strom ins öffentliche Netz.

Das nächste Amtsblatt erscheint am 11. Juni 2008.

Schlüsselübergabe

Kinderinsel wird übergeben

Schlüsselübergabe am 1. Juni - ab 11 Uhr Tag der offenen Tür

Die Steppkes der Kindertagesstätte „Kinderinsel“ erhalten am diesjährigen Kindertag ihr neues Domizil: Am 1. Juni wird Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch 10 Uhr symbolisch den Schlüssel für die neue Einrichtung an der Anton-Günther-Straße an Kita-Leiterin Sigrid Beyer übergeben.

Baubeginn für den Komplex mit einer Freizeitfläche sowie einem Sportplatz war im Oktober 2006. Mehr als 90 Kinder werden hier in Zukunft betreut werden können.

Die Arbeiten für die Außenanlagen haben in diesem Monat begonnen.

Für die gesamte Maßnahme fielen Kosten in Höhe von rund 2,8 Millionen Euro an.



Farbenfroh ist die neue Kindertageseinrichtung „Kinderinsel“ an der Anton-Günther-Straße gestaltet. Foto: Walter Gutmann

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2008

Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO wurde der von der Verbandsversammlung in ihrer 18. Sitzung am 26.03.2008 gefasste Beschluss Nr. 1-2008/02 über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 mit Schreiben des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ vom 27.03.2008 der Rechtsaufsichtsbehörde mit Posteingang 08.04.2008 vorgelegt.

Nach § 119 Abs. 1 SächsGemO erfolgte durch das LRA Freiberg als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 07.05.2008 die rechtsaufsichtliche Bestätigung der Gesetzmäßigkeit, so dass die nachstehende Satzung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Haushaltssatzung liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 29.05.2008 bis 06.06.2008 in der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Freiberg, den 08.05.2008


Kiehne
Verbandsvorsitzender




davon entfallen auf die
- Stadt Freiberg 50%
- Gemeinde Halsbrücke 50%

§ 4

Die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben (Hauptgruppe 5/6) wurden innerhalb der gleichen Hauptgruppe für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Im Übrigen wurden die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben im Sinne des § 18 Abs. 2 KomHVO innerhalb gleicher Abschnitte bzw. Unterabschnitte für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Freiberg, den 08.05.2008


Kiehne
Verbandsvorsitzender



Freiberg, den 08.05.2008


Kiehne
Verbandsvorsitzender



Haushaltssatzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2008

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. November 2007 (SächsGVBl. S. 478) sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. November 2007 (SächsGVBl. S. 478, 483), hat die Verbandsversammlung am 26.03.2008 die Haushaltssatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2008 beschlossen (vgl. Beschluss-Nr.: 1-2008/02).

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je 237.073,00 €
davon im Verwaltungshaushalt 114.765,00 €
im Vermögenshaushalt 122.308,00 €

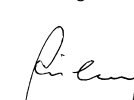
§ 2

Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird festgesetzt auf 22.000,00 €.

§ 3

Die Festsetzung der Umlage der Mitgliedsgemeinden für den Verwaltungshaushalt beträgt insgesamt 109.880,00 €.

Freiberg, den 08.05.2008


Kiehne
Verbandsvorsitzender



BEKANNTMACHUNG des Regierungspräsidiums Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Freiberg vom 25. April 2008

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die Freiburger Erdgas GmbH, Poststraße 5, 09599 Freiberg, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Hochdruckgasleitung F 10 von Schiebergruppe Halsbrücker Straße bis zur Halsbrücker Straße und vom Knappenweg bis Frauensteiner Straße sowie Hochdruckgasleitung F 40 von Schiebergruppe Halsbrücker Straße in Richtung Meißner Ring in oben genannter Gemarkung (Az.: 14-3043/2/1770).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Freiberg (Gemarkung Freiberg) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 9. Juni 2008 bis Montag, dem 7. Juli 2008, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

gen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 25. April 2008

Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Keune
Referatsleiter

BEKANNTMACHUNG des Regierungspräsidiums Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Freiberg und Halsbrücke vom 25. April 2008

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass der Wasserzweckverband Freiberg, Hegelstraße 45, 09599 Freiberg, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Trinkwassertransportleitung von Freiberg nach Halsbrücke zur Versorgung des Ortsteiles Halsbrücke im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/2/1776).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Freiberg (Gemarkung Freiberg) und der Gemeinde Halsbrücke (Gemarkung Halsbrücke) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 9. Juni 2008 bis Montag, dem 7. Juli 2008, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 25. April 2008

Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Keune
Referatsleiter

Öffentliche Bekanntmachung

Wahlbekanntmachung der Stadt Freiberg

1. Am Sonntag, dem 08. Juni 2008 finden gleichzeitig die Wahlen zum Kreistag und zum Landrat im Landkreis Mittelsachsen und die Wahl zum Oberbürgermeister in der Stadt Freiberg statt.

Die Wahlzeit dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Termin einer eventuell notwendig werdenden Neuwahl des Landrates/Oberbürgermeisters ist Sonntag, der 22. Juni 2008. Die Neuwahl dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Stadt Freiberg ist in 25 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 18.05.2008 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten am Wahltag um 15:00 Uhr im Rathaus der Stadt Freiberg, Obermarkt 24, 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal) zusammen.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Der Stimmzettel ist für die Wahl des

Kreistages von hellgrüner Farbe;
Landrates von hellgelber Farbe; bei der Neuwahl: hellgrüner Farbe;

Oberbürgermeisters von weißer Farbe; bei der Neuwahl: hellblauer Farbe.

Die Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

4.1. Jeder Wähler hat bei der Kreistagswahl drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer

1. die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 5 KomWO bestimmen Reihenfolge,

2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift in der zugelassenen Reihenfolge. Es können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind.

Der Wähler kann seine Stimmen Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise kennzeichnet.

4.2. Jeder Wähler hat bei der Landrats- bzw. Oberbürgermeisterwahl eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält für die Landratswahl und Oberbürgermeisterwahl die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgestellten Reihenfolge.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab,

dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

5. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis – ausländische Unionsbürger ihren Identitätsausweis – oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl vorgelegt und bei einer etwaigen Neuwahl abgegeben werden.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und einzeln gefaltet werden.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen.

7. Wer durch Briefwahl wählen will, muss amtliche Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit den Stimmzetteln (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Vorsitzenden des Gemeindevahlprüfungsausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Anschrift übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Der Antrag kann für nur eine Wahl bzw. für beide Wahlen gleichzeitig gestellt werden.

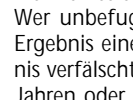
8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder der durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).

9. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk und Briefwahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Freiberg, 15.05.2008


Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin



Notbekanntmachung Wahlbekanntmachung der Gemeinde Hilbersdorf

1. Am Sonntag, dem 08. Juni 2008 finden gleichzeitig die Wahlen zum Kreistag und zum Landrat im Landkreis Mittelsachsen statt.

Die Wahlzeit dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Termin einer eventuell notwendig werdenden Neuwahl des Landrates ist Sonntag, der 22. Juni 2008. Die Neuwahl dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Gemeinde Hilbersdorf bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird in der Grundschule Hilbersdorf, Hüttensteig 4 in 09627 Hilbersdorf eingerichtet. Der Zugang zum Wahlraum ist nicht barrierefrei.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 18.05.2008 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltag um 15:00 Uhr in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (Rathaus), 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal), 09599 Freiberg zusammen.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Der Stimmzettel ist für die Wahl des

Kreistages von hellgrüner Farbe;
Landrates von hellgelber Farbe; bei der Neuwahl: hellgrüner Farbe.

Die Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

4.1. Jeder Wähler hat bei der Kreistagswahl drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer

1. die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 5 KomWO bestimmen Reihenfolge,

2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift in der zugelassenen Reihenfolge. Es können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind.

Der Wähler kann seine Stimmen Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise kennzeichnet.

4.2. Jeder Wähler hat bei der Landratswahl eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält für die Landratswahl die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgestellten Reihenfolge.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimm-

zettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

5. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis – ausländische Unionsbürger ihren Identitätsausweis – oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl vorgelegt und bei einer etwaigen Neuwahl abgegeben werden.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und einzeln gefaltet werden.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen.

7. Wer durch Briefwahl wählen will, muss amtliche Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit den Stimmzetteln (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Vorsitzenden des Gemeindevahlprüfungsausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Anschrift übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Der Antrag kann für nur eine Wahl bzw. für beide Wahlen gleichzeitig gestellt werden.

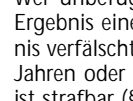
8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder der durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).

9. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk und Briefwahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Freiberg, 15.05.2008


Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin der erfüllenden Stadt Freiberg der Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Freiberg mit der Gemeinde Hilbersdorf



Erweiterung des Gewerbeparks untersucht

Bericht des Gewerbeverbandes „Freiberg – Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“

Im turnusmäßigen Bericht vor den Stadträten informierte Wirtschafts-förderer Dr. Thomas Müller über die Schwerpunkte der Verbandsarbeit und Entwicklung des Gewerbegebietes „Schwarze Kiefern“.

In der am 26.03.2008 stattgefundenen 18. Sitzung des Verbandsversammlung des Gewerbeverbandes wurde der Haushaltsplan 2008 beschlossen. Gleichzeitig wurde über das Ergebnis der im vergangenen Jahr stattgefundenen überörtlichen Prüfung durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Zwickau informiert.

Im Monat Mai 2007 erfolgte erstmalig die überörtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Zwickau. Geprüft wurden die Haushaltsjahre beginnend von der Verbandsgründung im Jahr 1998 bis zum Jahr 2005.

Zur Vergabe der Grünflächenpflege im Gewerbepark „Schwarze Kiefern“ wurden fünf Angebote von in der Region ansässigen Firmen eingeholt. Die Auftragsvergabe erfolgte nach Auswertung an ein in der Gemeinde Halsbrücke ansässiges Unternehmen.

Es erfolgte die Einholung von Angeboten zur Umverlegung der Zufahrt zum Regenwasserrückhaltebecken.

Eine Beauftragung der Grenzwiderherstellung im Zuge der Umverlegung dieser Zufahrt und Abstimmung mit den Grundstückseigentümern hinsichtlich des Abschlusses von Dienstbarkeiten für den Verlauf der Abwasserkanalisation wurde erforderlich.

In der vergangenen Arbeitsperiode erfolgten keine Kreditumschul-

dungen. Im Haushaltsjahr ist keine Kreditumschuldung erforderlich.

Der vom 30.03.2005 bis zum 30.09.2008 noch laufende, zweite Kredit mit einer quartalsweisen Tilgung in Höhe von 15.000,00 Euro, wird am 30.09.2008 abbezahlt sein.

Die Gesamtverschuldung betrug zum 30.12.2007 insgesamt 243.484,58 Euro und wird am 31.12.2008 voraussichtlich insgesamt 196.390,52 Euro betragen.

Die von den Mitgliedsgemeinden zu zahlenden quartalsmäßigen Verwaltungskostenumlagen wurden fristgerecht gezahlt.

Die FST Freiburger Silicium- und Targetbearbeitung GmbH plant eine Erweiterung am bestehenden Objekt und benötigt dafür das angrenzende Flurstück 520/3 der Gemarkung Tutendorf. In der letzten Sitzung wurde bereits die Empfehlung an den Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke zum Verkauf dieses Flurstückes gegeben. Das Flurstück liegt laut Satzung im Verbandsgebiet.

Im Vorfeld des zu schließenden Kaufvertrages erfolgte mit dem Investor am 04.04.2008 dazu ein abschließendes Gespräch.

Wie einer Mitteilung in der Freien Presse vom 13.02.2008 zu entnehmen war, erzielte die Wöllner + Franz Werkzeug- und Automatisierungsmittelbau GmbH im Jahr 2007 einen Umsatzrekord. Mit 2,3 Millionen Euro gegenüber 2006 wurde eine Steigerung um fast 10 Prozent erreicht. Das 45 Mitarbeiter beschäftigende Unternehmen plant 2007 eine Investition in Höhe von 100.000,00 Euro für eine neue Fräsmaschine und Bandsäge.

Im Rahmen des Ausbaus weiterer Geschäftsbeziehungen hat das Unternehmen den weltweit tätigen Konzern Heraeus aus Hanau (Hessen) und den Automobilzulieferer Wiegend aus Thüringen gewonnen. Die Hauptgeschäftsfelder sind weiterhin Werkzeugneubau und -reparatur. Die Stanzproduktion wurde ausgebaut, die mittlerweile 15 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht.

Im Ergebnis der Grundstücksvermessung des Grundstückes der Firma Wöllner + Franz Werkzeug- und Automatisierungsmittelbau GmbH und vorliegendes amtlichen Fortführungsnachweises im Liegenschaftskataster beträgt die derzeit noch zur Verfügung stehende Freifläche für gewerbliche Ansiedlungen insgesamt ca. 8.450 qm. Das größte noch zur Verfügung stehende gewerbliche Grundstück hat eine Größe von rund 3.600 qm.

Aufgrund der im Gewerbepark ansässigen Unternehmen wurden für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2007 folgende Einnahmen erzielt:

- für Gewerbesteuer 150.530,01 Euro und
- für Grundsteuer 30.283,00 Euro.

Über Gewerbesteuervorauszahlungen liegen von der Gemeinde keine Angaben vor.

Die Gesamteinnahme beträgt somit 180.813,01 Euro.

Sie verbleibt zu je 50 Prozent laut Festlegung in der Verbandssatzung bei den Mitgliedsgemeinden.

Im Vergleich dazu betrug die Gesamtumlage der Mitgliedsgemeinden für den Verwaltungshaushalt im Jahr 2007 laut Haushaltssatzung insge-

samt 101.900,00 Euro.

Damit liegt die Gesamteinnahme für die Grund- und Gewerbesteuer bedeutend höher als die durch die Mitgliedsgemeinden an den Gewerbeverband zu zahlende Verwaltungskostenumlage. Der Ertrag je Mitgliedkommune beläuft sich somit auf rund 39.456 Euro.

Hinsichtlich einer möglichen Erweiterung des Gewerbeparks auf Freiburger Flur erfolgten in den vergangenen Monaten weiterführende Kontakte mit den Eigentümern.

Der Verbandsvorsitzende ist dabei bemüht, zu vertretbaren Konditionen einen entsprechenden Grunderwerb von der Eigentümergemeinschaft zu realisieren. Zu beachten sind dabei verschiedene Medien, speziell Strom und Gas, welche das Grundstück quer, weiterhin die Belastungen durch das ehemalige Heizkraftwerk Nord und der im Flächennutzungsplan ausgewiesene nicht bebauungsfähige Grumbereich.

Von insgesamt 148.127 qm Nettofläche des Gewerbeparks wurden bisher insgesamt 123.171 qm verkauft, dies entspricht einer Belegung von rund 83 Prozent.

Dieser Belegungsstand ist seit dem letzten Bericht unverändert geblieben.

Ein Höhepunkt des Verbandes ist in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Am 11. August 1998 fand die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung in der Gemeinde Halsbrücke statt.

Anlässlich dieses Jubiläums plant der Gewerbeverband die Organisation einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Unternehmen im Gewerbepark.

Nachruf

Am 7. Mai 2008 verstarb der ehemalige und langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Herr Richard Lange

Herr Richard Lange war seit 1958 bei der Stadt Freiberg tätig. Bis zum Jahre 1984 wirkte er als stellvertretender Bürgermeister. Verantwortlich für den Bereich der Inneren Verwaltung hat er sich besondere Verdienste um die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr erworben. Er setzte sich tatkräftig für Freiberg, zum Wohle der Kommune und für deren verantwortungsvolle Gestaltung ein.

In bleibender Erinnerung

Die Oberbürgermeisterin der Universitätsstadt Freiberg

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Montag, 02.06.2008 - Beginn: 18.00 Uhr
im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Sanierung der Stützmauer am Schloss Freudenstein - **Baubeschluss**
03. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Neubau des Parkdecks auf dem Tivoliparkplatz Los 1, Erd-aushub und Spezialtiefbau“
04. **Beschluss** zur Erteilung der planungsrechtlichen Zustimmung zum Vorhaben Errichtung einer Freiflächen-Solarstromanlage (Bauabschnitt 1) im Industriegebiet Saxonia Freiberg
05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Erneuerung der Hochwasserschutzanlagen entlang des Münzbaches von Fluss-km 5+076 bis Fluss-km 5+415 (Alte Kläranlage bis Brücke C 2)“ (**Vorberatung**)
02. Außerplanmäßige Ausgabe und Baubeschluss zum Ausbau der Beethovenstraße von der Dr.-Külz-Straße bis einschließlich der Heinrich-Heine-Straße in Freiberg (**Vorberatung**)
03. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (**Vorberatung**)
04. Änderung des Grundsatzbeschlusses, Planungsbeschluss und Baubeschluss für die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes Pfarrgasse 34 als Ersatz für Hort und Kindertagesstätte „Spielhaus“, Mönchstraße 1 (**Vorberatung**)
05. Beschluss zur Städtebauförderung im Sanie-

- rungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung, Sicherung zu erhaltender historisch bedeutsamer Bausubstanz sowie Sicherung der Nachbargebäude Korngasse 5, Fl.Nr. 16 (**Vorberatung**)
06. Beschluss zum Durchführungsvertrag V 002-1 - Wohnsiedlung am unteren Schulweg (**Vorberatung**)
07. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg, Freiberg (**Vorberatung**)
08. Beschluss über die eingegangenen Anregungen und Erschließungsplan V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg, Freiberg (**Vorberatung**)
09. Beschluss zum Durchführungsvertrag des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg (**Vorberatung**)
10. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg (**Vorberatung**)
11. Beschluss über die eingegangenen Anregungen und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg (**Vorberatung**)
12. Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Freiberg zur Durchführung des Zielabweichungsverfahrens für die Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet Siebenlehn Nord SN 1 (**Vorberatung**)
13. **Information** aus der Verwaltung
14. Sonstiges

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende
des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung
47. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009)
am Donnerstag, 05.06.2008 - Beginn: 16.00 Uhr
im Städtischer Festsaal, Obermarkt 16, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch die Oberbürgermeisterin, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SachsGemO) des Geschäftsführers der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg mbH
02. **Fragestunde** für Stadträte
03. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (**Beschluss**)
04. Übergabe der städtischen Kindereinrichtung Zug, Am Daniel 4, 09599 Freiberg in freie Trägerschaft (**Beschluss**)
05. Änderung des Grundsatzbeschlusses, Planungsbeschluss und Baubeschluss für die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes Pfarrgasse 34 als Ersatz für Hort und Kindertagesstätte „Spielhaus“, Mönchstraße 1 (**Beschluss**)
06. **Beschluss** zum Kauf von Grundstücken an der Eherne Schlange
07. **Beschluss** zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung, Sicherung zu erhaltender historisch bedeutsamer Bausubstanz sowie Sicherung der Nachbargebäude Korngasse 5, Fl.Nr. 16
08. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Erneuerung der Hochwasserschutzanlagen entlang des Münzbaches von Fluss-km 5+076 bis Fluss-km 5+415 (Alte Kläranlage bis Brücke C 2)“
09. Außerplanmäßige Ausgabe und Baubeschluss zum Ausbau der Beethovenstraße von der Dr.-Külz-Straße bis einschließlich der Heinrich-Heine-Straße in Freiberg (**Beschluss**)
10. Bericht zur Einführung des doppischen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadtverwal-

- tung Freiberg (**Information**)
11. **Beschluss** zur Stellungnahme der Stadt Freiberg zur Durchführung des Zielabweichungsverfahrens für die Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet Siebenlehn Nord SN1
12. **Beschluss** zum Durchführungsvertrag V 002-1 - Wohnsiedlung am unteren Schulweg
13. **Beschluss** über die eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg, Freiberg
14. **Beschluss** über die Satzung zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg, Freiberg
15. **Beschluss** zum Durchführungsvertrag des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg
16. **Beschluss** über die eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg
17. **Beschluss** über die Satzung zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg
18. **Beschluss** zum Verkauf eines Grundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Nord- West, Delfter Straße (Änderung Beschluss - Nr. 18-44/2008; Vorlagen-Nr. 2008/066)
19. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. **Berichterstattung** von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag
02. **Information** aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 09.06.2008 - Beginn: 18.00 Uhr
im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Sanierung der Stützmauer am Schloss Freudenstein - überplanmäßige Ausgabe (**Beschluss**)
03. Einrichtung eines modernen Medienraumes für die Grundschule Zug (**Beschluss**)
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Beschluss zur Vergabe eines Erbbaurechtes (**Vorberatung**)
02. **Information** aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin
und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 11.06.2008 - Beginn: 18.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
02. **Bürgerfragestunde**
03. **Information** und Beratung zu Ortsangelegenheiten

Nicht öffentlicher Teil:

04. Sonstiges
01. Sonstiges
- B. Wagner
Vorsitzende des Ortschaftsrates Zug

Rügen-Urlaub für sozial benachteiligte Kinder

Kinderschutzbund sucht Unterstützung für neues Projekt

Der Kinderschutzbund Freiberg startet erstmals im August das „Super-Ostsee-Camp“ auf Rügen. Das Angebot bietet sozial benachteiligten Kindern einen einwöchigen Urlaub im Ferienort Gager. Es stellt eine Erweiterung des seit 2000 stattfindenden Sommerferien-camps des Kinderschutzbundes und der Ferien-Camp wollen wir den Kindern die Möglichkeit bieten, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen in der Gruppe machen zu können. Insgesamt werden 5400 Euro für dieses Vorhaben benötigt.

„Wir möchten jedoch mit Hilfe von Bürgern und Unternehmen den Kindern einen kostenlose Fahrt bieten. Deswegen suchen wir Sponso-

ren und Paten, die das Ostsee-Camp unterstützen. Jeder einzelne Beitrag ist für dieses Vorhaben wichtig.“ Für die Zukunft plant der Deutsche Kinderschutzbund Freiberg auch die zunehmende Nutzung der Einrichtung als Bildungs- und Begegnungsstätte. Dies können Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen aus Sportvereinen, sozialen Einrichtungen oder Betrieben sein, die in einer der landschaftlich schönsten Gegenden Rügens eine gemeinsame Aktivität planen. Die Einrichtung, die Übernachtungsmöglichkeiten in Ferienwohnungen und in einem Gruppenhaus mit Mehrbettzimmern bietet, steht besonders allen Freibergern offen. Sie können im Mai auch kurz-

fristig noch gebucht werden.

Das Ferienhaus mit großem Garten liegt in unmittelbarer Nähe (5 Minuten zu Fuß) des Strandes. Ob Strandwanderung oder das Biosphärenreservat Südost-Rügen - zu Fuß oder mit dem Fahrrad kann man die schöne Mönchguter Landschaft direkt von der Unterkunft aus erkunden.

Wer Lust hat ein Stück Frühling auf Rügen zu genießen und die frische Ostseebrise zu atmen meldet sich bitte bei: Jana Tschapek, Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e. V., 09599 Freiberg, Friederburger Str. 15 Tel. 03731/446585, 0176/40078819, Email: Kinderschutzbund.Freiberg@gmx.de

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Freiberg der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl zum Oberbürgermeister am Sonntag, dem 08.06.2008

Es wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei/Wahlvereinigung, Kurzbezeichnung, Kennwort)	Bewerber (Familiennamen, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	Dr. Rensch, Uta	Oberbürgermeisterin	1952	Robert-Schumann-Str. 12 09599 Freiberg
Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	Reuter, Holger	Dezernent für Stadtentwicklung	1956	Erlenweg 5 09599 Freiberg ST Kleinwaltersdorf
„DIE LINKE.“	Mittelstädt, Thomas	Rechtsanwalt	1972	Roter Weg 43 09599 Freiberg
Schramm	Schramm, Bernd-Erwin	Abteilungsleiter Kreissparkasse Freiberg	1948	Talstraße 21 D 09600 Oberschöna

Freiberg, 15.05.2008

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin



Diese Bekanntmachung wurde bereits in der Freien Presse am 16.05.2008 als Notbekanntmachung veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Stadt Freiberg über barrierefreie Wahllokale anlässlich der Kommunalwahl am 08. Juni 2008 und ggf. 22. Juni 2008

Gemäß § 46 Abs. 1 der Bundeswahlordnung gibt die Stadt Freiberg hiermit bekannt, welche Wahllokale zur Kommunalwahl am 08. Juni 2008 und ggf. zur Neuwahl am 22. Juni 2008 barrierefrei zu erreichen sind:

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokales
501	Geschwister-Scholl-Gymnasium, Haus Dürer, Pfarrgasse 44
503	Grundschule „Theodor Körner“, Turnerstraße 1
505	Landratsamt, Frauensteiner Str. 43
506	Berufliches Schulzentrum, Schachtweg 2
511	Johanna-Rau-Heim, Kurt-Handwerk-Str. 1
515, 516	Förderzentrum „Käthe Kollwitz“, Albert-Einstein-Str. 20

519 Mittelschule „Clemens Winkler“, Franz-Kögler-Ring 84
523 Gaststätte Halsbach, Obere Straße 3, Halsbach
Auf der Vorderseite der Wahlbenachrichtigung ist in der linken unteren Ecke angegeben, in welchem Wahlraum (Wahllokal) der Wahlberechtigte wählen kann.

Freiberg, 15.05.2008

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin



Kultur-Tipp

Zeugen im Mordfall Grete Beier gesucht

Im Mittelpunkt der „Zeitreise“, mit der im August die Freilichtsaison im Schloss eröffnet wird, steht die schöne Grete Beier aus Brand-Erbisdorf. Sie hatte ihren Verlobten ermordet und wurde deshalb 1908 hingerichtet. Nun wird der Kriminalfall noch einmal aufgewickelt.

Am 22. August hat das Schauspiel „Ich, Grete Beier, Mörderin“ im Schlosshof Premiere. Wollen Sie als Kleindarsteller bei diesem Spektakel dabei sein? Das Theater lädt am Dienstag, dem 10. Mai, 18 Uhr zu einem Casting ins Theater (Bühneneingang Borggasse) ein.

Die Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge e. V. nimmt in Absprache mit den Fremdenverkehrsämtern und Touristinformatoren der Region die Klassifizierung von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Privatzimmern (bis 8 Betten) nach in Deutschland bundesweit einheitlichen Kriterien vor.

Über 50.000 Ferienunterkünfte wurden bisher deutschlandweit mit den DTV –Sternen ausgezeichnet.

Die Sterne des Deutschen Tourismusverbandes sind ein bundesweit einheitliches Zeichen, das schnell den Standard eines Angebotes signalisiert und mittlerweile zu einem unverzichtbaren Kriterium bei der Buchung eines Quartiers geworden ist.

Die Ferienhäuser / - wohnungen und Privatzimmer werden mit ei-

Sterne für Ferienunterkünfte

nem rund 160 unterschiedlichen Merkmalen umfassenden Kriterienkatalog bewertet. Neben der Erfüllung von Mindeststandards, wie z. B. die Infrastruktur des Objektes, Räumlichkeiten und die Qualität der Ausstattung werden Zusatzleistungen wie Internetzugang, Serviceleistungen des Gastgebers, Gästebetreuung, Freizeiteinrichtungen u. a. in die Bewertung einbezogen.

Die Klassifizierungskriterien werden von Klassifizierungsexper-

ten aus ganz Deutschland alle 3 Jahre überarbeitet, um den gestiegenen Gästeerwartungen an die Angebotsqualität bei Ferienunterkünften Rechnung zu tragen.

Die Vermieter erhalten mit der Klassifizierung eine unabhängige und objektive Bewertung und können für drei Jahre mit den erhaltenen Sternen werben.

Kosten: Für die Klassifizierung ist eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro (zzgl. Mwst) pro Vermieter

sowie eine Lizenzgebühr von 15 Euro (zzgl. Mwst) pro Ferienwohnung / Ferienhaus oder Privatvermieter zu zahlen, die durch uns an den Deutschen Tourismusverband abgeführt wird.

Wer seine Ferienunterkunft klassifizieren lassen möchte, kann dies über uns oder über das Fremdenverkehrsamt vor Ort beantragen, die Klassifizierung dauert ca. 60 Minuten.


Infos über:
TG Silbernes Erzgebirge,
Geschäftsstelle Brand-Erbisdorf
Telefon: 037322-2550

Sitzungskalender II/2008							
	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Stadtrat (Do.)	05.	03.	07.	04.	02.	06.	04.
Ältestenrat (Mi.)	18.	23.	20.	17.	22.	18. (Die.)	23. (Die.)
Verwaltungsausschuss (Mo.)	09.	07.	04.	01.	13.	10.	08.
	23.	21.	18.	15.	27.	24.	22.
				29.			
Ausschuss für Technik und Umwelt (Mo.)	02.	14.	11.	08.	06.	03.	01.
	16.	28.	25.	22.	20.	17.	15.
	30.						
Ausschuss für Haushalt und Finanzen	18.	23.	20.	17.	22.	18. (Die)	23. (Die.)
Kulturausschuss	12.	10.	14.	11.	09.	13.	11.
Bildungs- und Sozialausschuss	19.	17.	21.	18.	16.	20.	18.
Seniorenbeirat	12.			25.		27.	
Sportbeirat	10.	08.	12.	09.	14.	11.	09.
Behindertenbeirat	18.		20.		15.		17.
Ortschaftsrat Zug	jeweils am 2. Mittwoch des Monats 18.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 4						
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	immer letzter Mittwoch des Monats 19.00 Uhr (Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)						

Die Stadtratssitzungen beginnen 16.00 Uhr, der Ältestenrat 17.30 Uhr, der Seniorenbeirat beginnt 14.00 Uhr. Die Sitzungen des Ausschusses für Haushalt- und Finanzen beginnen 18.30 Uhr (nach dem Ältestenrat). Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr. Die Sitzungen des Abwasserausschusses werden operativ entschieden. Für die Stadtratssitzungen und die Beratungen der Ausschüsse ergehen separate Einladungen und Tagesordnungen, d. h., dass jede Sitzung einberufen wird.

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur 15. Sitzung der **Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost** an der B 173 am **Mittwoch, den 04.06.2008, 17.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, **Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf**

- Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Bericht über die Arbeitsperiode vom 17.04.2008 – 04.06.2008
 - Bestätigung der Niederschrift über die 14. Sitzung der **Verbandsversammlung** am 19.12.07 – öffentlicher Teil
 - Beratung und Beschlussfassung zur Aufhebung einer **haushaltswirtschaftlichen Sperre** (HH-Stelle 7910.9500.008) 3-2008/01
 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe des Auftrages zur **Verlängerung der Lindenstraße /**
 - Straßenbaumaßnahme** 3-2008/02
 - Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf eines Grundstückes im 1. Teilschnitt 3-2008/03
 - Sonstiges
- Freiberg, d. 28.04.2008
- 
Haupt
Verbandsvorsitzender



Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 08.05.2008:

Beschluss-Nr. 1-46/2008:
1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bekennt sich zum Erhalt der Mittelschule „Gottfried Pabst von Ohain“ im Stadtteil Friedeburg.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich gemeinsam mit der Schulkonferenz der Ohainschule über Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und Anziehungskraft des Schulstandortes zu beraten und diese umzusetzen.
Ja-Stimmen: 32, einstimmig
Beschluss-Nr. 2-46/2008:
1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (FBB GmbH) gemäß § 7 (1) Gesellschaftsvertrag der FBB GmbH vom 14.09.2006 anzuweisen, Herrn Uwe Weier zum Geschäftsführer der FBB GmbH zu bestellen.
Die Vertreter der Stadt Freiberg in der Gesellschafterversammlung der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH werden angewiesen, dieser Bestellung zuzustimmen.
2. Sollte der unter 1. genannte Bewerber aus Gründen, die dieser zu vertreten hat, nicht berufen werden oder innerhalb der ersten sechs Monate seiner Tätigkeit wieder abberufen werden, wird die Stelle des Geschäftsführers dem Bewerber angeboten, der die zweithöchste Stimmenzahl erhalten hat.
mehrheitlich
Beschluss-Nr. 3-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Zentralisierung des Städtischen Betriebshofes auf Basis der Empfehlungen der Kienbaum-Studie unter Beachtung nachfolgender Einzelmaßnahmen.
1. Der Städtische Betriebshof wird auf dem städtischen Grundstück Chemnitz Straße 34/Brückenstraße 8 (ehemals Betriebsgebäude Delor) als zentraler Standort ausgebaut.
2. Das Sachgebiet Stadtbeleuchtung des Tiefbauamtes zieht voraussichtlich im Monat Juni 2008 vom Standort Geschwister-Scholl-Straße in das Gebäude Brückenstraße 8 um. Kosten in Höhe von etwa 55.000,00 €, die für den Umzug notwendig sind bzw. für erste erforderliche Umbaumaßnahmen einschließlich Anschluss an das Telefon- und Daten-netz, werden außerplanmäßig durch eine Ausgabe aus Haushaltstelle 77110.50110 (Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen) mit Deckung aus der Haushaltstelle 91900.85000 (Allgemeine Deckungsreserve) bereitgestellt.
3. Die freiwerdenden Gebäude auf der Geschwister-Scholl-Straße werden in Verantwortung des Hochbau- und Liegenschaftsamtes spätestens beginnend ab dem Monat Juli abgerissen. Die Kosten für den Abriss betragen ca. 100.000,00 €. Dazu wird eine gesonderte Vorlage durch das Hochbau- und Liegenschaftsamts vorbereitet.
4. Die freiwerdende Fläche auf der Geschwister-Scholl-Straße soll in den Monaten September/Oktober 2008 zu einem öffentlichen Parkplatz mit ca. 150 Stellflächen umgebaut werden. Die Kosten für den Parkplatzumbau werden auf ca. 250.000,00 € geschätzt. Den Baukosten stehen jährlich Einnahmen in Höhe von geschätzten 85.500,00 € und Ausgaben in Höhe von geschätzten 53.500,00 € gegenüber, die durch die Bewirtschaftung des Parkplatzes entstehen. Dazu wird ebenfalls eine gesonderte Vorlage durch das Tiefbauamt vorbereitet.
5. Das Sachgebiet Grünanlagen des Tiefbauamtes zieht im Jahr 2009 komplett in das Gebäude Brückenstraße 8 um. Die dafür notwendigen Umbauarbeiten, welche auf ca. 52.000,00 € geschätzt werden, sind in den Haushalt der Stadt Freiberg für das Jahr 2009 einzustellen.
Die ohnehin erforderliche Ersatzbeschaffung der über 30 Jahre alten Büromöbel für die 10 Arbeitsplätze des Sachgebietes Stadtbeleuchtung und des Sachgebietes Grünanlagen ist in den Haushalt des Jahres 2009 einzustellen. Hierfür sind finanzielle Mittel in Höhe von ca. 2.600,00 € pro Arbeitsplatz zuzüglich 1.000,00 € für die Bestuhlung/Ausstattung des Beratungsraumes erforderlich.
6. Der städtische Lagerplatz, welcher sich derzeit im Gewerbegebiet Rotvorwerk befindet, soll im Jahr 2010 auf das Grundstück Chemnitz Straße 34 mit den entsprechenden Zuwegungen umgebaut werden. Die dafür erforderlichen Kosten in Höhe von 85.000,00 € sind in den Haushalt des Jahres 2010 einzustellen. Die Gewerbefläche im Gewerbegebiet Rotvorwerk steht danach wieder zur weiteren Vermarktung zur Verfügung.
Ja-Stimmen: 32, einstimmig
Beschluss-Nr. 4-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Sanierung der Außensportanlage und der Restaurierungsflächen (inklusive Zufahrtstraßen und

Wege) der GS und MS „Cl. Winkler“.
Im Jahr 2008 werden außerplanmäßig 80.000,00 € aus der allgemeinen Deckungsreserve zur Beauftragung der Planung zur Verfügung gestellt.
Für das Jahr 2009 werden die ermittelten Baukosten für die Umgestaltung der Anlage in den Haushaltsplan der Stadt (Vermögenshaushalt Hochbauamt) eingeordnet.
Ja-Stimmen: 32, einstimmig
Beschluss-Nr. 5-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Sanierung der Jahnsporthalle.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 6-46/2008:
1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof in Freiberg die Grabsteine auf den Gräbern von 15 sowjetischen Kriegsgefangenen, deren Identität geklärt werden konnte, neu beschriften zu lassen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei bekannt werden weiterer Namen die Neubeschriftung des betreffenden Grabes in Auftrag zu geben.
Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 1
Beschluss-Nr. 7-46/2008:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Änderung des Entwurfes des gemeinsamen Flächennutzungsplanes Freiberg-Hilbersdorf (Stand Dezember 2004) für das Stadtgebiet Freiberg unter Beachtung des demografischen Wandels, des Stadtumbaus und der Vorgaben des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes.
Es werden folgende Planungsziele für den Planungszeitraum 2020 angestrebt:
Industrie / Gewerbe / Mischgebiete
• Überprüfung sämtlicher im Entwurf des Flächennutzungsplanes dargestellten Gewerbe- und Mischgebietsflächen
• Ermittlung geeigneter Flächen für die Neuausweisung bzw. Erweiterung gewerblicher Flächen als Voraussetzung für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung
• Prüfung der vorhandenen Brachflächen hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten
Handel
• Überprüfung der Sondergebiete für großflächigen Einzelhandel
• Ermittlung des zukünftigen Bedarfs und geeigneter Flächen für die Neuausweisung von Sondergebieten für großflächigen Einzelhandel
Wohnen
• Überprüfung sämtlicher im Entwurf des Flächennutzungsplanes enthaltenen Wohnstandorte
• Ermittlung von weiteren geeigneten Flächen für die Ausweisung neuer Wohnstandorte
Sondernutzungen
• Überprüfung der Sondergebiete für Solar, Tourismus, Unifertisität, Windenergie, Campingplatz, Pyrotechnische Erzeugnisse
• Ermittlung geeigneter Flächen für die Ausweisung von Sondergebieten, insbesondere für Solarenergie
Landwirtschaft / Wald / Naturschutz
• Überprüfung geeigneter Flächen für Eingriffs-/Ausgleichsmaßnahmen, Aufforstungs- und Landwirtschaftsflächen
• Anpassung an geänderte naturschutzrechtliche Rahmenbedingungen
Verkehr
• Überprüfung des Integrierten Verkehrskonzeptes (Stand 1999) unter Berücksichtigung der zukünftigen gewerblichen und industriellen Entwicklungen insbesondere an der Halsbrücker Straße
Übergeordnete Planungen
• Anpassung an die neuen Ziele der Raumordnung und Landesplanung
• Anpassung an die konkretisierte Planung der Ortsumgebung Freiberg
Ja-Stimmen: 32, einstimmig
Beschluss-Nr. 8-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Vorschlagsliste der Stadt Freiberg zur Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2009 – 2013. Folgende Personen wurden mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Stadtrates auf die Vorschlagsliste der Stadt Freiberg gewählt:
mehrheitlich (mind. 2/3 der anwesenden Stadträte)
Beschluss-Nr. 9-46/2008:
Der Stadtrat beschließt:
1. Die Stadt Freiberg stellt den Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung für das Programmjahr 2008.

2. Der Stadtrat legt auf der Grundlage von § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) das Fördergebiet fest:
Aufwertungsgebiet 1 „Neue Mitte Wasserberg“
3. Die Stadt Freiberg sichert die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung.
Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 2
Beschluss-Nr. 10-46/2008:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe für das Aufwertungsgebiet 1 „Neue Mitte Wasserberg“ / Teilprojekt Wohnumfeldgestaltung Forstweg 65/67 und Abbruchfläche Forstweg 71 in Höhe von 472.500 € für das Haushaltsjahr 2008.
Die Deckung erfolgt in Höhe von 315.000 € aus Fördermitteln des Programmes Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung und in Höhe von 157.500 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 11-46/2008:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt gemäß §§ 11 / 17 (7) der Hauptsatzung die Bezuschussung der Ordnungsmaßnahme Abbruch/Teilabbruch, Beraumung, Sicherung zu erhaltender Substanz sowie Sicherung der Nachbargebäude Petersstraße 3, Fl.Nr. 153 und Fischerstraße 8, Fl.Nr. 147 in Höhe von 600.000 €.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 12-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Ingenieurleistungen für den „Neubau des Rad- und Gehweges entlang des Fuchsmühlenweges von der Alten Elisabeth bis zur Reichen Zeche mit Anbindung an den Tuttendorfer Weg“ nach §§ 51 – 56 der HOAI (Ingenieurleistungen), §§ 96 – 99 HOAI (Vermessung), § 57 HOAI (Örtliche Bauüberwachung) und die Beauftragung eines Baugrundgutachtens (Planungsbeschluss). Es ist vorgesehen, die Arcadis Consult GmbH, 09599 Freiberg, Glück-Auf-Straße 1, mit dieser Leistung zu beauftragen.
Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 5
Beschluss-Nr. 13-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau der Waisenhausstraße nach §§ 51 – 56 der HOAI, der Örtlichen Bauüberwachung nach § 57 HOAI, der vermessungstechnischen Leistungen nach § 96 – 99 HOAI und das Baugrundgutachten an das Ingenieurbüro Aqua Saxonia GmbH, 09599 Freiberg, Agricolastraße 24.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 14-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Sanierung der Stützmauer Meißner Ring/Ecke Halsbrücker Straße in Freiberg nach §§ 51 ff. HOAI (Ingenieurleistungen), §§ 62 ff. HOAI (Tragwerksplanung), §§ 96 ff. HOAI (Vermessung), § 57 HOAI (Örtliche Bauüberwachung) und das Baugrundgutachten an das Ingenieurbüro Lampe, 09244 Lichtenau, Biendsdorfer Str. 7.
Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 1
Beschluss-Nr. 15-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Umgestaltung des Sportplatzes an der Hainichener Straße nach §§ 15 ff. HOAI (Ingenieurleistungen), §§ 96 – 99 HOAI (Vermessung) und die Erstellung eines Baugrundgutachtens an das Ingenieurbüro Arcadis Consult GmbH, Glück-Auf-Straße 1, 09599 Freiberg.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 16-46/2008:
Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zur Sanierung der Friedhofsmauer (S 10) am Donatsfriedhof, 1. BA Himmelfahrtsgasse und beschließt die Ausführung der Sanierung mit nachfolgenden technischen Parametern:
- Einbau von Verpresspfählen im Bereich der Fundamente zur Stabilisierung des Gründungsbereiches
- Stabilisierung der gesamten Stützmauer durch Injektion und maschinelles Neuverfügen
- Wiederherstellung des im Rahmen der Sicherungsmaßnahmen zurück gebauten oberen Teiles der Friedhofsmauer mit Naturstein und Betonhinterfüllung
- Neuherstellung einer Abdeckung aus Natursteinplatten
Ja-Stimmen: 30, einstimmig
Beschluss-Nr. 17-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau des Roten Weges, 1. BA von Busbahnhof bis Lange Straße und Busbahnhof, 1. BA Rendevoushaltestelle Roter Weg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das annehmbarste Angebot

abgegeben hat.
Den Zuschlag erhält die Firma Chemnitz Verkehrsbau GmbH, Niederlassung Chemnitz, Dresdner Straße 234, 09131 Chemnitz mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 669.008,33 €. Die Beauftragung erfolgt erst, wenn der Fördermittelbescheid vorliegt.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 18-46/2008:
Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung der Sportstätte Platz der Einheit, 4. Bauabschnitt Neubau Naturrasenplatz an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das annehmbarste Angebot abgegeben hat.
Den Zuschlag erhält die Firma Barthel Sportanlagenbau GmbH, Lange Stücken 4, 04860 Großwig mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 442.982,91 €. Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 19-46/2008:
Der Stadtrat beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.791.100,00 EUR zur Sicherung der Restfinanzierung für die Baumaßnahme Umbau und Sanierung Schloss Freudenstein, davon 1.480.600,00 EUR bei der Haushaltstelle 61991/94102 Schloss Freudenstein/Baumaßnahmen - 2. Bauabschnitt und 310.500,00 EUR bei der Haushaltstelle 61991/94202 Schloss Freudenstein/Baunebenkosten - 2. Bauabschnitt.
Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage - Haushaltstelle 91300/31000.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig
Beschluss-Nr. 20-46/2008:
Der Stadtrat beschließt:
1. eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 708.400,00 EUR bei der Haushaltsstelle 88020.94130 Einrichtungen Freier Träger/Kita „Schlaumäuse“ - Silberhofstraße 72 - Baumaßnahmen - für die Komplettsanierung,
2. eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 27.000,00 EUR bei der Haushaltsstelle 47500.98800 Förderung von Kitas Freier Träger/Zuschüsse für Investitionen für eine Teil-Neumöblierung im Zusammenhang mit der Komplettsanierung und
3. eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 20.800,00 EUR bei der Haushaltsstelle 88020.94830 Einrichtungen Freier Träger/Verrechnungsausgaben des VMH an den VWH, Kita „Schlaumäuse“ - Silberhofstraße 72.
Die Deckung erfolgt durch:
1. Minderausgaben in Höhe von 172.100,00 EUR bei der Haushaltsstelle 61500.94141 Förderprogramm „Soziale Stadt“/Kita „Schlaumäuse“ - Silberhofstraße 72 - Baumaßnahmen,
2. durch Mehreinnahmen in Höhe von 54.600,00 EUR bei der Haushaltsstelle 88020.36230 Einrichtungen Freier Träger/Zuweisungen für Investitionen vom Landkreis, Kita „Schlaumäuse“,
3. durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 508.700,00 EUR, Haushaltsstelle 91300.31000 und
4. durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 61500.94841 Förderprogramm „Soziale Stadt – Erweiterte Bahnhofsvorstadt“/Verrechnungsausgaben des VMH an den VWH, Kita „Schlaumäuse“ in Höhe von 20.800,00 EUR.
Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 1

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 13.05.2008:

Beschluss-Nr. 1/VWA:
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Freiberg beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltstelle 21170.94100 GS „Gottfried Silbermann“ / Baumaßnahmen in Höhe von 70.000,00 EUR für Baumaßnahmen zur Ertüchtigung des zweiten baulichen Rettungsweges.
Die Deckung erfolgt durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, Haushaltstelle 91300.31000 in Höhe von 70.000,00 EUR.
Ja-Stimmen: 9, einstimmig



Jubilare des Monats Juni

Die Oberbürgermeisterin gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen Gottfried Kuhnert Renate Burkhardt Dr. Karl-Heinz Eulenberger Egon Kost Egbert Zieke Dr. Manfred Born Angela Fischer Gisela Gräser Rosa Uhlig Swetlana Getz Peter Otto Elisabeth Hofmann Renate Homann Meta Sokolova Karin Speck Konrad Zumppe Marianne Gläser Horst Möhler Hartwig Thomas Siglinda Vollbrecht Dr. Jürgen von Lobbecke Hans Mai Karl Helbig Gisela Kretzschmar Dr. Johannes Reichel Klaus Böhme	Anny Mühl Juta Schmidt Christa Trinks Brigitte Seeliger Renate Legler Manfred Grimmer Jürgen Homann Hannelore Janus Brigitte Kemter Christa Schmidt Gunter Brückner Hannelore Gentzsch Christine Bellmann Dieter Seidel Christoph Sokoll Werner Stockmann Ursula Böttcher Reinhilde Herre Roselinde Kugler Inge Simang Fred Pöge Annerose Wieland Jutta Grundig Horst Rother den 75-Jährigen Ursula Haustein Ingeburg Schneider Eberhard Wolf	Rainer Schlegel Charlotte Müller Katharina Fröbel Lissi Böhme Johannes Adamczyk Irma Voigt Christa Gelfert Horst Marquardt Hansfried Zeising Reinhold Schendzielorz Ingrid Vogel Ruth Boew Ingeborg Killian Christa Schulze Herbert Baumgart Liane Lange Siegfried Lindner Erna Koch Elisabeth Wohlfarth Horst Lätte Johanna Kützer Manfred Kieshauer Siegfried Weichert Horst Jurk Ingeborg Hellwig Günter Keller Hannelore Ebert Wolfgang Volland Siegfried Wegbrod Manfred Wittig Rudolf Keßler	den 80-Jährigen Charlotte Müller Katharina Fröbel Lissi Böhme Johannes Adamczyk Irma Voigt Christa Gelfert Horst Marquardt Hansfried Zeising Reinhold Schendzielorz Ingrid Vogel Ruth Boew Ingeborg Killian Christa Schulze Herbert Baumgart Liane Lange Siegfried Lindner Erna Koch Elisabeth Wohlfarth Horst Lätte Johanna Kützer Manfred Kieshauer Siegfried Weichert Horst Jurk Ingeborg Hellwig Günter Keller Hannelore Ebert Wolfgang Volland Siegfried Wegbrod Manfred Wittig Rudolf Keßler	Elsbeth Fleischer Gerta Kunitzsch Ruth Göpfert Rolf Stange Gertraud Keller Anita Winkelmann Rosemarie Fischer Elfriede Scholz Josef Köhler Ingeborg Reiche Ingeborg Graumnitz den 90-Jährigen Ursula Grohmann ... und den älter als 90-Jährigen Luise Rednos (91) Arthur Weiser (92) Walter Braatz (92) Kurt Walther (92) Marianne Borrmann (93) Johanna Hänsel (94) Marianne Näfelt (94) Elisabeth Schwiager (95) Gertrud Tanberg (98) Ilse Seidel (101) ... sowie den Ehepaaren, die im Juni ein Ehejubiläum begehen:	Goldene Hochzeit Eberhard und Gisela Klopfer Werner und Edith Mæding Armin und Annemarie Roßberg Reiner und Ingeborg Mar-daus Dieter und Elisabeth Strohbach Wolfgang und Lieselotte Fischer Siegfried und Regina Obst Egon und Gudrun Thürmer Werner und Marianne Brendel Siegfried und Ursula Weigold Helfried und Helene Leonhardt 60. Hochzeit Horst und Käthe Hofer 65. Hochzeit Werner und Agnes Straube Walter und Ruth Lippmann
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Geburten im April

Die Oberbürgermeisterin heißt aufs Herzlichste willkommen

37 Geburten kleiner Freiburger gab es im April, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 16 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es 21. Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Melissa, Lina Antje, Miriam Luisa, Clara, Lara Carina, Evelina, Celine, Aurelia Aluna, Anna Marlen, Selina, Clara Maria, Mandy, Klea, Savannah Eve, Kaja, Elisabeth

Florian, Emanuel Darius, Lenny, Pascal Torsten, Max Michael, Pierre, Pascal, Lenny Elias Laurin, Cody, Peter, Finn Camillo, Max Kay, Nicklas, Erik, Luka, Sebastian, Antony, Zakariya Nawaz, Konrad Marian, Nic-Tyler Dirk, Julian Maciej

Aufgelesen



Gemütlich hat es sich die etwa ein Jahr alte Katze am Fenster des Tierheims gemacht. Das scheue Tier ist Anfang Mai auf dem Kirchsteig zugelaufen.



Neugierig schaut diese sonst recht scheue Katze hinterm Kratzbaum hervor. Das etwa zwei Jahre alte Tier lebt seit Anfang dieses Monats im Tierheim.



Dieses etwa zwei Jahre alte zutrauliche Tier ist Ende April auf der Humboldtstraße zugelaufen und lebt nun im Freiburger Tierheim. Fotos (3): S. Junghardt

Derzeit leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herrchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

Ausschreibung zum 23. Freiburger Stadtmauerlauf

Veranstalter: Stadtmauerlauf-Verein e.V. Freiberg

Art der Veranstaltung: offener Massenlauf zum 23. Freiburger Bergstadtfest, gleichzeitig 1. Lauf innerhalb des Freiburger Bergstadtcups 2008

Termin: Sonnabend, 28. Juni 2008
Start: 17.15 Uhr - 3 km
18.00 Uhr - 15 km

Ort/Start/Ziel: Freiberg, Gymnasium, Geschwister-Scholl-Straße 1

Meldungen: online: www.triathlon-service.de
Internet: www.freiburger-stadtmauerlauf.de
telefonisch: Birgit Liebscher 03731 248153

Meldeschluss: 26. Juni 2008, Nachmeldungen im Org.-Büro bis 1 Stunde vor dem jeweiligen Start

Startgebühr: 3 km: 4,00 Euro - bei vorheriger Meldung 3,00 Euro
15 km: 6,00 Euro - bei vorheriger Meldung 4,50 Euro
Kinder bis einschließlich AK 14 (Jahrgang 1994) zahlen keine Startgebühr

Org.-büro/Umkleiden: Sporthalle „Ulrich Rülein von Calw“ an der Akademischen Kampfbahn ab 15.00 Uhr

Parkmöglichkeiten: Bitte nutzen Sie den Messeplatz Winklerstraße, 500 m vom Start!

Wertung und Auszeichnung: 15 km AK-Wertung (Teilnahme ab AK 15 = Jahrgang 1993 möglich)
Wertung im Bergstadtcup
Wanderpokale für die 15-km-Gesamtsieger männl./weibl.
Sachpreise für alle Erstplatzierten (werden nicht nachgesandt)

3 km ohne AK-Wertung, aber Kinderpokale männl./weibl.
Sachpreise für die Erstplatzierten (werden nicht nachgesandt)

Der Verein mit den meisten Teilnehmern gewinnt ein Fass Bier!

Veranstaltungskalender Juni 2008

Esther-von-Kirchbach e. V.
Fischerstr. 28, Tel.: 03731/22010
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14 Uhr gemütliche Caférunde
Dienstag ab 8 Uhr Kochkurs, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen
Mittwoch 9 bis 10.30 Uhr: Gymnastik (Stärkung der Muskulatur)
Zweimal im Monat mittwochs 10.45 bis 11.45 Uhr Seniorentanz
Donnerstag, 9 Uhr: Frühstückstreff
Regionallandfrauenverband
Chemnitz Str. 8, 03731/160435
Beratungsgespräche:
Dienstag: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 10 bis 16 Uhr
Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Information
Haldenstr. 129 b, FG/OT Zug, Tel.: 03731/74447
2. Juni, 9.15 bis 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz; 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
3. Juni, 9 bis 15 Uhr: Frauenstammtisch - Begegnung, Kommunikation, Gesellschaftsspiele
4. Juni, 14 bis 17 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
5. Juni, 9 bis 12.30 Uhr: „Kreatives Gestalten“ - Grußkarten mit Prickeltechnik; 13 bis 14 Uhr „Lese-Omis“ in Aktion - Unterstützung lesehewacher Schüler der Grundschule Zug
9. Juni, 9.15 bis 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz; 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
10. Juni, 9 bis 15 Uhr: Frauenstammtisch - Gedächtnistraining/Gesellschaftsspiele
11. Juni, 14 bis 17 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
12. Juni, 9 bis 12.30 Uhr: Kreativangebote - 3 D-Technik; 13 bis 14 Uhr „Lese-Omis“ in Aktion - Unterstützung lesehewacher Schüler der Grundschule Zug
16. Juni, 9.15 bis 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz; 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
17. Juni, 9 bis 15 Uhr: Frauenstammtisch - Begegnung, Kommunikation, Gedächtnistraining
18. Juni, 14 bis 18 Uhr: Seniorennachmittag
19. Juni, 9 bis 12.30 Uhr: Kurs „Kreatives Gestalten“, Dekoration für Gartenfeste selbst gestaltet; 13 bis 14 Uhr „Lese-Omis“ in Aktion - Unterstützung lesehewacher Schüler der Grundschule Zug
23. Juni, 9.15 bis 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz; 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
24. Juni, 9 bis 15 Uhr: Frauenstammtisch - Begegnung, Kommunikation, Gedächtnistraining

25. Juni, 14 bis 17 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln; ab 17 Uhr: Treff der Zuger Landfrauen - Bildungs-VA
26. Juni, 9 bis 12.30 Uhr: Kreativangebote - Sticktechnik; 13 bis 14 Uhr „Lese-Omis“ in Aktion - Unterstützung lesehewacher Schüler der Grundschule Zug
30. Juni, 9.15 bis 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz; 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
CJD Chemnitz Außenstelle Freiberg - Mehrgenerationenhaus Projekt „Buntes Haus“
Tschaiakowskistr. 57a
Tel.: 03731/20 13 38
Vereine, die im „Bunten Haus tätig sind:
Verband Freiburger Behinderter und ihrer Freunde e. V.
Herr Kuka (Vorstandsvorsitzender), Tel.: 03731/76154
Jeden Mittwoch 10 bis 15 Uhr: Sprechzeit und 14 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten
CJD „Buntes Haus“ Kindertreff; 7 bis 16 Jahre
Fr. Pasternak, Frau Kindermann
Tel.: 03731/201338
Montag bis Freitag: 13 bis 18 Uhr Montag bis Freitag: Hausaufgabenzeit von 14 bis 16 Uhr
Internetcafé
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr Anmeldung zu Kursen telefonisch bzw. persönlich möglich + Anfertigung von Bewerbungsunterlagen + Freie Zeit zum Chatten und Surfen
Weitere Angebote im Rahmen des Mehrgenerationenhauses:
3. Juni, 15 Uhr: Patchworkkurs/Neuanmeldungen für Anfänger möglich
11. und 25. Juni, 17 Uhr: Mütter- und Omatreff mit Kreativangeboten
21. Juni, ab 10 Uhr: Zug der Generationen in den Klosterpark Altzella täglich 9 bis 18 Uhr: TT-Raum steht zur Nutzung zur Verfügung
täglich 9 bis 18 Uhr: Nutzung des Sportraumes möglich; montags bis mittwochs 16.30 bis 17.30 Uhr betreuter Kurs
NEU! Jeden Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr Seniorentanz.
mittwochs 18 Uhr: Bewegung mit moderner Musik für Junggebliebene
donnerstags 10 bis 12 Uhr: Lesecafé (Tageszeitungen und Illustrierte stehen kostenlos zur Verfügung)
Vermittlung haushaltnaher Dienstleistungen (kleine Reparaturen, Einkaufs-Begleitedienste u. a. - Anfragen persönlich oder telefonisch)
montags 8 bis 10 Uhr Annahme von Aufträgen im Büro
Arbeitslosenverband Freiberg e. V.
Frau Abmann, Tel.: 03731/76 250
Beratung u. Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr Kinderbetreuung bis 6 Jahre täglich von 7 bis 18 Uhr
Donnerstags ab 8 Uhr Englischkurse für Junggebliebene Anfänger und Fortgeschrittene (ab sofort noch Neuanmeldungen möglich!)
Montags von 8 bis 10.30 Uhr: Entspannungsgymnastik für Frauen
5. Juni, 10 Uhr: 2. Arbeitslosenfrühstück
Lichtpunkt e. V.
Fr. Riedel, Tel.: 03731/765987
dienstags, 16 bis 18 Uhr: Töpfern „Ton in Ton“
Donnerstag, 13 bis 17 Uhr: Sprechzeit
„Jahresringe“ Freiberg e. V.
Schillerstraße 3, Tel.: 03731/76 80 45
2. Juni: Vorstandssitzung
8. bis 13. Juni: Mehrtagesbusfahrt Spessart
19. Juni: Wanderung zur Dietrichmühle
23. Juni, 14 Uhr: Vortrag FG-Aktivitäten für Strom in Mali im Pressekeller
26. Juni, 14 Uhr: Buchlesung im Handwerkerhof
Vorträge bzw. Treffs jeweils 14 Uhr in der Begegnungsstätte Schillerstraße.
Teilnahme an Fahrten u. Besichtigungen nur nach vorheriger Anmeldung.
VdK Sozialverband
Schillerstr. 3, Tel.: 03731/21 10 39
Begegnungsstätte:
Mo. bis Do.: 8 bis 16 Uhr
Fr.: 8 bis 13.30 Uhr
Behinderten- und Sozialberatungsstelle:
Mo. und Mi.: 8 bis 16 Uhr
Die. u. Do.: 8 bis 18 Uhr
Fr.: 8 bis 14 Uhr
Jeden Mo.: ab 9 Uhr
Kreatives Gestalten
Mittagstisch:
Täglich von 11 bis 12.30 Uhr (Anmeldung bis 9 Uhr möglich)
Wir stellen Ihnen für Vereinstreff, Selbsthilfegruppen, Familienfeiern usw. unsere Räumlichkeiten gern zur Verfügung, Tel.: 03731/211039.
Volkssolidarität
Färbergasse 5, Frau Leibelt, Tel.: 03731/26 31 13
Mo.: 9 bis 13 Uhr
Die. bis Do.: 9 bis 16 Uhr
Fr.: 9 bis 13 Uhr
3. Juni, 14 Uhr: Sitzanz mit Frau Richter, UB: 2 Euro
4. Juni, 14 Uhr: Spielesachmittag
5. Juni, 14 Uhr: Erinnerung an Marikka Röck vorgestellt von Herrn Theumer, UB: 3,50 Euro
6. Juni, 8.30 Uhr: Frühstücksei - für Sie angerichtet, UB: 4 Euro, Anmeldung bis 4. Juni

10. Juni, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Zeisler, UB: 2 Euro
11. Juni, 14 Uhr: Selbsthilfegruppe „ILCO“
12. Juni, 14 Uhr: Kegelnachmittag
17. Juni, 14 Uhr: Sitzanz mit Frau Richter, UB: 2 Euro
18. Juni, 14 Uhr: Wir starten in die Grillsaison
20. Juni, 8.30 Uhr: Frühstücksei - für Sie angerichtet, UB: 4 Euro, Anmeldung bis 18. Juni
24. Juni, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Zeisler, UB: 2 Euro
25. Juni, 14 Uhr: Spielesachmittag
26. Juni, 14 Uhr: OG „Maßsacht“ - Das Kräuterweiblein kommt
Külzstr. 11, Frau Wolf, Tel.: 03731/26 44 26
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 9 bis 16 Uhr
Freitag: 9 bis 15 Uhr
Wochenende nach Vereinbarung
Vermietung der Räumlichkeiten zu Geburtstagen und Jubiläen
Täglich: Kleiner Imbiss, Mittagstisch, Essen auf Rädern, Kaffee u. Kuchen, Eis usw.
Minibücherei, Möglichkeiten des Brett- und Kartenspiels
5. Juni, 13.30 Uhr: „Essen und Trinken wie Gott in Frankreich“ - erfahren Sie bei einem 4-Gänge-Menü wissenswertes über dieses Land
10. Juni, 9.30 Uhr: Sitzanz
11. Juni, 13.30 Uhr: Spielesachmittag
12. Juni, 8.30 Uhr: „Tischlein deck dich ...“ - gemeinsames Frühstück mit den Hausbewohnern
24. Juni, 9.30 Uhr: Sitzanz; 13.30 Uhr: Ausfahrt mit den Hausbewohnern
25. Juni, 13.30 Uhr: SHG-Diabetiker, Alternative Heilmöglichkeiten bei Bein-, Fuß- und Rückenbeschwerden; Referentin: Frau Scharf
Volkssolidarität Freiberg e. V. - Ortsgruppe Bahnhofsviertel
Tel.: 03731/24 85 68
Jeden 4. Mittwoch im Monat - Wandern.
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) im Deutschen Beamtenbund - Kreisverband Freiberg-M.-Gorki-Str. 11
Tel.: 03731/76 85 39
12. Juni: Veranstaltung zum 15. Jahrestag der Gründung des Kreisverbandes Freiberg in der Begegnungsstätte Külzstraße
Lichtpunkt e. V.
Paul-Müller-Str. 78, Frau Hutte, Tel.: 03731/765987, Fax: 03731/699548
FWB und TR Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 19 Uhr (Email: freiboerse@web.de, freitausch@web.de)

1. Wohngebietstreff Seilerberg, Siedlerweg 10
Tel: 03731/ 76 59 87 (Email: wgtreff@web.de)
Freitags: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr
Freitags, 8.30 bis 10 Uhr: „Aerobic/Stepp für alle Junggebliebenen“ in der Turnhalle der Karl-Günzel-Schule, Am Seilerberg 11 a, Anmeldung unbedingt erforderlich.
Freitags, 10 bis 11.30 Uhr: „Aerobic/Stepp für alle Junggebliebenen“ in der Turnhalle der Karl-Günzel-Schule, Am Seilerberg 11 a, Anmeldung unbedingt erforderlich.
17 Juni, 15 Uhr: Exotische Früchte und fremde Gemüse
10. Juni, 15 bis 16.30 Uhr: Gedächtnistraining für alle Menschen, die ihre geistige Gesundheit verbessern und erhalten möchten, Leitung: Martina Garstka
2. Wohngebietstreff, Paul-Müller-Str. 78, Tel.: 03731/ 76 59 87 (Email: wgtreff@web.de)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Montags, 9.30 bis 10.30 Uhr: „Gesellige Tänze“ mit Eva Krause
Donnerstags, 16 bis 17 Uhr: Erkenntnisse, Sicherheit und Vertrauen durch Bewegung - Gymnastik und mehr für 50 plus in der Turnhalle Carl-Böhme-Schule
Freitags, 18 bis 19.30 Uhr: Mann bewege dich - Bewegung für Männer ab 45, Anleitung: Jörg Krause (Übungsleiter), 8 Euro/Monat
2. Juni, 18.30 bis 21 Uhr: Abendgruppe Familienstellen; „Ordnungen der Liebe“ in der Praxis mit Sylvia Tydecks, Anmeldung erforderlich.
10. Juni, 15.30 bis 17 Uhr: Die kleine Auftauferei - Grundbegriffe des Töpfern und Herstellen kleinerer Gegenstände
20. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr: Begegnungscafé mit den Bewohnern des Kretzschmarstiftes mit gemütlichem Kaffeetrinken und anschließenden Spielen
16. Juni, 18 bis 20 Uhr: Treffen des Freiburger Tauschrings, der organisierten Nachbarschaftshilfe in Freiberg, Interessenten sind herzlich willkommen
24. Juni, 15 bis 17 Uhr: Informationsnachmittag der Freiwilligenbörse für Vereine, die freiwillige Helfer suchen und Interessierte, die sich freiwillig betätigen möchten.
16. Juni, 19.30 bis 22 Uhr: Wie Gedanken unser Leben beeinflussen - Gesprächsrunde mit Andreas Arnold
3. Stadtteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3
Tel.: 03731/ 76 59 87
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr:

Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator
Dienstags, 14.30 bis 15.45 Uhr: Tanzen bewegen - zu sich selbst finden! Meditatives Tanzen und Bachblütentanz
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr: Büchertausch (Es können auch nur Bücher abgegeben werden.)
Mittwochs, 11.30 bis 13.30 Uhr: Büchertausch (Es können auch nur Bücher abgegeben werden.)
Mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr: Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töpfer
Donnerstags, 16 bis 18 Uhr: Farbkleckse, Acrylmalerei mit Kai Schatte
4. Juni, 9 bis 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-cappella)
12. Juni, 19.45 Uhr: „Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“, monatliche Gesprächsrunde mit Andreas Arnold
18. Juni, 9 bis 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-cappella)
4. Wasserberg im „Bunten Haus“
Tel.: 03731/ 76 59 87, Sprechzeiten: Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Dienstags, 15 bis 17.30 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“
5. Petrikerche, Petriplatz
Tel. 03731/765987
dienstags, 19.30 bis 21 Uhr: Internationale Tanzfolklore mit Mirella Lohse, Vorkenntnisse nicht erforderlich
Diakonisches Werk Freiberg
Peterstr. 44/46, Tel.: 03731/ 48 20
www.diakonie-freiberg.de
Jugendtreff „Tee-Ei“ Jugend im Kirchenbezirk Freiberg
Untermarkt 5, Tel.: 03731/33 030
Homepage: www.tee-ei-freiberg.de
Email: tee-ei-freiberg@gmx.de
Öffnungszeiten:
Montag: 14 bis 21 Uhr
Dienstag - Freitag: 13 bis 21 Uhr
Städt. Kinder- u. Jugendtreff
Heubnerstr. 15, Stadthaus II, Tel.: 03731/ 27 33 38
Die.: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Do.:13 bis 18 Uhr
Fr.: 9 bis 12 Uhr
Städt. Kinder- und Jugendtreff Wasserberg
Karl-Kegel-Str. 8, Tel.: 03731/ 76 70 72 + 273 332 + 273 338
Angebote für Schüler ab 12 Jahre
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag: 14 bis 19 Uhr
Fußballprojekte der Mobilen Jugendarbeit
Montags: 17.30 bis 19 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“
Montags: 15 bis 17 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“
Dienstags:17 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“

Mittwochs: 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“
Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e.V.
Friedeburger Str. 15
Tel.: 03731/269550
Beratung zu AD(H)S (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom)
In Kooperation mit dem Verein AD(H)S Mittelsachsen e. V.: 2. Juni ab 13 Uhr (Bitte Termine vereinbaren!)
„Familiencafé für Eltern und Kinder“
9. und 23. Juni, 15 bis 17 Uhr Vormittagstreff für allein erziehende Mütter und Väter
Information, Austausch und Unterstützung: 13. und 27. Juni, 9 bis 10.30 Uhr
„Ich will dich verstehen!“ Elternseminar mit 3 Themenabenden zur Kommunikation und zum Aufbau eines verständnisvollen Klimas in der Familie, besonders für Eltern von Grund- und Mittelschülern - Start: 3. Juni, 19 Uhr (Bitte schnell anmelden!)
„Mein Kind hat sich verletzt, was tun?“
Tipps zur ersten Hilfe am Kleinkind von Claudia Radeck, DRK: 5. Juni, 19 Uhr
Wunden, Verletzungen, Vergiftungen (Bitte anmelden!)
Alle Veranstaltungen, die nicht mit einem anderen Ort bezeichnet wurden, finden im Kinder- und Familienzentrum, Friedeburger Straße 15 statt. Anmeldungen sind unter Telefon 269 550 möglich.
Kinder- und Jugendzentrum Freiberg e.V. - Pi-Haus
Beethovenstr. 5, Tel.: 03731/23470
Sport
28. Juni, 17 Uhr, 23. Freiburger Stadtmauerlauf, Anmeldung: Sporthalle „U. Rülein von Calw“, Start/Ziel: Albertinum, G.-Scholl-Str. 1
Kreis Kinder- und Jugendspiele
6. Juni, 16 Uhr Leichtathletik, Platz der Einheit, 17 Uhr Badminton, Heubner-Sporthalle
7. Juni, 9 Uhr Leichtathletik, Platz der Einheit, 10 Uhr Handball, Ernst-Grube-Halle, 10 Uhr Badminton, Heubner-Sporthalle
8. Juni, 9 Uhr Karate, Sporthalle „U. Rülein von Calw“, 10 Uhr Handball, Ernst-Grube-Halle
14. Juni, 9 Uhr: Volleyball, Heubner-Sporthalle.
Börsen
21. Juni, 9 Uhr, 59. Internationale Mineralienbörse, Heubner-Sporthalle
Änderungen vorbehalten

Wanderung begeistert

Mehr als 40 naturinteressierte Freiburger nahmen am 20. Mai an der jährlichen Frühlingswanderung teil. Sie stand diesmal unter dem Motto „Artenvielfalt im Vorfrühling“ und führte in die artenreiche und geschichtlich bewegte Randregion Freibergs. Auf der 2,5-stündigen Wanderung informierten Dr. Manfred Lawrenz und Jörg Schröder, Leiter des Sachgebietes Grünanlagen, zu waldkundlichen und geschichtlichen Themen.
Foto: SGG



Radweg frei gegeben

Mit dem Banddurchschnitt ist am Mittwoch vergangener Woche der Radweg an der Halsbrücker Straße eröffnet worden. Zahlreiche Radfahrer erprobten ihn sofort nach der Freigabe.
Baubeginn für den rund einen Kilometer langen Abschnitt zwischen dem DBI und dem Gewerbegebiet Schwarze Kiefern war im Oktober vergangenen Jahres. Die rund 180.000 Euro teure Maßnahme ist mit 108.000 Euro gefördert worden.
Foto: Rolf Rothermundt



„Studentenservice International“

Tscheljabinsker Delegation besucht Stadtoberhaupt

Während des zweitägigen Aufenthalts einer vierköpfigen Delegation der Universität Tscheljabinsk (Russ. Föderation) besuchte diese auch das Freiburger Stadtoberhaupt. Die Delegation unter der Leitung des Rektors Prof. Dr. Alexander L. Shestakov war Gast des Studentenwerkes Freiberg.

innerungen des Kriegsgefangenen Dieter Hartnick“ in der Neuen Mensa.

Entstanden war die Zusammenarbeit mit der Partneruni Tscheljabinsk durch ein Projekt, dass das Studentenwerk Freiberg (wie auch 20 andere Studentenwerke) mit der Robert Bosch Stiftung durchgeführt hat. Vor drei Jahren begann das Programm „Studentenservice International“, bei dem ausländische Hochschulabsolventen nach Deutschland kommen können, um hier ein Führungskräftetraining der besonderen Art zu erhalten. Hierbei sollten sie einerseits den Aufbau und die Wirkungsweise eines Studentenwerkes erfahren, indem sie in allen Bereichen eingesetzt werden. Andererseits sollen aber auch eigene Projekte umgesetzt werden.



Rektor Prof. Dr. Alexander L. Shestakov überreicht Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch eine Gravur, die die Landschaft seiner Heimat zeigt.
Foto: PS

Der Rektor unterrichtete Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch über den Stand der Beziehungen. Er gab dabei auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass „zu den Festspielen unserer Universität 2010 viele Freiburger in unserer Stadt begrüßt werden können.“

Zu den Höhepunkten des Freibergbesuches zählten u. a. die Eröffnung der Bilderausstellung „Mit den Augen eines Fremden“ und die Premiere des Filmes „Ich habe die Russen nie gehasst - Er-

Begegnungen mit Israel

Spannende Veranstaltungen zum 60. Geburtstag der Staatsgründung mit wenig Resonanz

(CH). Am 14. Mai 2008 beging Israel den 60. Geburtstag seiner Gründung. Durch vielfältige Aktionen wurde das historische Datum mit seinen Licht- und Schattenseiten nicht nur in Israel selbst, sondern rund um den Globus gewürdigt und wahrgenommen. So hatte sich neben der TU Bergakademie, die bereits im April eine Veranstaltung initiierte, auch die Stadtverwaltung Freiberg mit einem Programm an den Feierlichkeiten beteiligt. Zwischen 14. und 16. Mai luden im Kinopolis Freiberg eine Ausstellung, Filme und ein Vortrag zur Begegnung mit Israel, der jüdischen Kultur und zur Auseinandersetzung mit dem übergreifenden Thema der Völkerverständigung ein. Das Programm, das sich besonders an das junge Publikum und die Schulen richtete, fand jedoch wenig Resonanz. Nur eine Handvoll Interessierte wohnte der Eröffnung der Ausstellung des Christlichen Jugenddorfwerkes bei, die das Leben und Schicksal Freiburger Juden dokumentierte. Bürgermeister Matthias Girbig erinnerte in seiner Eröffnungs-

rede an das Leid, das die Shoah weltumspannend über das jüdische Volk brachte und hob die Menge intensiver Verbindungen hervor, die heute zwischen Deutschland und Israel bestehen. Dafür liefere Freiberg mit seiner lebendigen Städtepartnerschaft zu Ness-Ziona ein gutes Beispiel. In Ness-Ziona selbst war diese Ausstellung in englischer als auch hebräischer Sprache bereits zu sehen, berichtete neben Matthias Girbig, CJD-Bereichsleiter Dr. Michael Düsing. Er erzählte eröffnend über seine Erlebnisse von der Ausstellung in Freibergs Partnerstadt, wo sich jüdische Besucher in den Fotos wiedererkennen und es zu beeindruckenden Reaktionen und Begegnungen kam.

Ebenso spannende Anregungen zu Israel lieferte neben den zwei Filmen „Die Band von nebenan“ und „Die syrische Braut“ der abschließende Vortrag von Heike Liebsch. Dieser präsentierte unter dem Motto „Erfahrungen mit Israel und Palästina“ einen von individuellen Erlebnissen geprägten, ambivalenten Erfahrungsbericht über die



Eröffneten gemeinsam die Ausstellung des CJD zu jüdischen Schicksalen ehemaliger Freiburger: Bürgermeister Matthias Girbig (r.) und CJD-Bereichsleiter Dr. Michael Düsing.
Foto: Cornelia Hünert

verschiedenen Völker Israels sowie deren Umgang miteinander und mündete anschließend in eine lange und anregende Diskussion mit dem Publikum.

Einer großen Teilnahme erfreute sich die offizielle Feier „60 Jahre Israel“ in Frankfurt, zu welcher der Zentralrat der Juden auch Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch eingeladen hatte. Die Oberbürgermeisterin überbrachte anlässlich der Festveranstaltung einen persönlichen Dank Freibergs an den deutschen Botschafter in Israel, Dr. Harald Kindermann, für seine Unterstützung in Zusammenhang mit der Schocken-Immobilie in der Universitätstadt.

terin Dr. Uta Rensch eingeladen hatte. Die Oberbürgermeisterin überbrachte anlässlich der Festveranstaltung einen persönlichen Dank Freibergs an den deutschen Botschafter in Israel, Dr. Harald Kindermann, für seine Unterstützung in Zusammenhang mit der Schocken-Immobilie in der Universitätstadt.

Sanierungspreis

Letzte Frist für Vorschläge 2008

Abgabe bis Ende dieser Woche

Nur noch bis Ende dieser Woche können Vorschläge für den Sanierungspreis 2008 abgegeben werden. Bislang liegen im Büro der Oberbürgermeisterin fünf Vorschläge vor.

Die Stadt Freiberg vergibt seit 1999 den Freiburger Sanierungspreis. Er wird verliehen für besonders gelungene Sanierungen. Neun Bauherren erhielten bislang diese Anerkennung. Auch in diesem Jahr soll der Sanierungspreis vergeben werden.

Der Preis ist bisher ausschließlich lediglich für Häuser in der Altstadt vergeben worden. Vorschläge können aber auch für Gebäude aus den anderen Stadtteilen sowie aus den Ortsteilen gemacht werden, informiert Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter.

Vorgeschlagen werden können alle Häuser, deren Sanierung nicht länger als fünf Jahre zurück liegt, wobei die Objekte nicht öfter als zweimal vorgeschlagen werden können.

Bewertet werden die Vorschläge

durch eine Jury, die ihr Augenmerk nicht nur auf die städtebauliche und architektonische Gestaltung sowie die innere Sanierung richtet, sondern auch auf die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz.

Ausgelobt wird der seit 1999 vergebene Preis, der mit 1500 Euro dotiert ist, durch die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG Investment&FinanzCenter Freiberg und die Stadt Freiberg.

Vergeben wird er stets zum Tag des offenen Denkmals, so auch in diesem Jahr: am Sonntag, 14. September. Dann wird zugleich auch am Preisträgerhaus eine Porzellanplakette angebracht, die das Objekt als prämiert ausweist.

Vorschläge für den Freiburger Sanierungspreis 2008 sind einzureichen bis zum 31. Mai in der Stadtverwaltung Freiberg Büro der Oberbürgermeisterin Obermarkt 24 09599 Freiberg

Freiberger sammeln 403,4 kg Batterien

BATT-Recycle-Tour 2008 auf dem Obermarkt

Mit ihrem Engagement für die Umwelt verhalten die Freiburger der BATT-Recycle-Tour 2008 zu vollem Erfolg. Vom 17. bis zum 20. Mai informierte die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS Batterien) mit der sechs Meter hohen Riesenbatterie auf dem Obermarkt zum Thema Batterie-recycling. Das stolze Ergebnis: Die Freiburger sammelten insgesamt 403,4 Kilogramm Batterien.

Auch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch und Solveig Schmidt, kommunale Abfallberaterin der EKF Entsorgungsdienste, unterstützten den Umweltschutz und besuchten die Riesenbatterie. Am bundesweiten Schulsammelwettbewerb beteiligte sich außerdem die Klasse 8a

des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Mit ihrer Sammelmenge tritt die Schulklasse gegen die bundesweite Konkurrenz um den Hauptgewinn von 3.000 Euro für die Klassenkasse an.

Über 100.000 Tonnen Batterien wurden seit der Gründung von GRS Batterien 1998 gesammelt. Die Freiburger haben mit der tollen Unterstützung nicht nur der Stiftung ein schönes und sinnvolles Geschenk zum zehnten Geburtstag gemacht, sondern auch der Umwelt geholfen. Denn Batterien und Akkus enthalten wertvolle Rohstoffe, die wiederverwertet werden können, ganz nach dem Motto der Stiftung: Recycling - Wertstoffe für die Zukunft.



Auch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch (Mitte) überzeugte sich vor Ort vom Geschehen in der „Riesenbatterie“. Michael Masnik, Mitarbeiter der Firma GRS Batterien, gab interessante Einblicke über die Wiederverwertung von gebrauchten Batterien und Akkus. Foto: RH

Wirtschaftsförderung informiert

Sächsische Anlage entsteht in Bulgarien

Wirtschaftsaktivitäten der eab Technologies Freiberg

(TM). Die durch den Besuch des stellvertretenden bulgarischen Wirtschaftsministers Borisov Ende März dieses Jahres in Freiberg ausgelösten Impulse zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit beginnen sich umzusetzen: Andreas Lietzmann, Geschäftsführer der eab Technologies Freiberg, kehrte dieser Tage von einer mehrtägigen Standortuntersuchungsreise aus Bulgarien zurück. Die Reise war

nach den Freiburger Kontakten zwischen Minister Borisov und der Firmengruppe eab vereinbart worden. Konkret geht es um die Planung und Realisierung von drei Photovoltaik Freikraftanlagen, die in den nächsten Monaten mit Produkten der Freiburger Solarindustrie und Planungsleistungen der Freiburger Ingenieure in Bulgarien entstehen sollen.

Diese erste Markterkundungs-

reise macht deutlich, dass im Bereich der Energiekompetenzen der Freiburger Firmen in dem jungen, aber aufstrebenden EU-Beitrittsland Bulgarien erhebliche Potenziale zur Verfügung stehen. Die Eindrücke der Manager von eab auf dieser Reise waren überaus positiv und geben gute Möglichkeiten zu hoffen, dass sich weitere Firmen dieser Initiative anschließen können.

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Freiberg, Dr. Thomas Müller, der den ersten Kontakt im März dieses Jahres herstellte, freut sich über den erfolgreichen Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen: „Türen zu Auslandsmärkten für unsere Freiburger Firmen zu öffnen, vor allem für den Mittelstand und da, wo wir über entsprechende Kontakte verfügen, gehört auch zu unseren Aufgaben.“

Für 2008 noch freie Ausbildungsplätze am BSZ

Jetzt bewerben!
• Für Absolventen der Mittelschulen mit Realschulabschluss bietet das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ noch freie Ausbildungsplätze an der Berufsfachschule.
• Bewerbungen sollten möglichst kurzfristig direkt an die Schule gerichtet werden. Eine amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den Realschulabschluss bzw. des letzten Halbjahreszeugnisses ist bitte unbedingt beizufügen.
• Ausbildungsbeginn ist der 25. August 2008.
Was wird angeboten?

• Innerhalb eines zweijährigen Bildungsganges erlernen die Schülerinnen und Schüler die Berufe „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistenten für Informationsverarbeitung“, oder als „Staatlich geprüfte chemisch-technische Assistenten im Schwerpunkt Chemische Analytik“.
• Beide Ausbildungsrichtungen beinhalten je zwei Betriebspraktika im Umfang von jeweils sechs Wochen am Ende jedes Schuljahres und enden mit einer staatlichen Abschlussprüfung.
Weitere Infos: Schulleiter Dr. Frank Wehrmeister; Tel.: 301-500 oder www.bsz-freiberg.de



Dicht umsäumt war die Bühne zum Frühlingsfest in der Bahnhofsvorstadt – wie hier zur Modenschau.
Foto: SH

Frühlingsfest im „quartier b“

Gelungene Veranstaltung – Neuauflage geplant

Hunderte Besucher waren trotz des mäßigen Wetters zum diesjährigen Frühlingsfest der Bahnhofsvorstadt am 18. Mai auf die Poststraße gekommen. Knapp 30 Händler und Vereine sorgten hier für ein buntes Programm. Höhepunkte waren u. a. die Vorstellungen der Frisurentrends 2008 durch Weltmeister Alexander Seidel sowie die Modenschauen der „Königskinder“ und des „Sport-Ecks“. Auch die Vorführungen der Freiburger Kampfsportschule „Wing Tsun“ sorgten für Aufsehen.

Besonders erfreut zeigte sich Sebastian Hamann, bei dem als Gebietsmanager des Stadtteils die organisatorischen Fäden zusammenliefen, dass sich trotz des ungemütlichen Wetters mindestens ebenso viele Besucher wie im Vorjahr kamen. „Das zeigt, dass wir mit unseren Bemühungen, die Attraktivität des Quartiers zu steigern, auf dem richtigen Weg sind. Mit Sicherheit wird daher auch im kommenden Jahr wieder ein Frühlingsfest stattfinden“, stellt er in Aussicht.

Bibo-Info

Neu in der Bibliothek am Obermarkt:

Belletristik

Harris, Thomas: Hannibal Rising - Horror
Welches grausame Erlebnis machte Hannibal Lecter zum „Kannibalen“? Wie wurde der hochbegabte Junge zur berühmtesten Bestie? Thomas Harris führt uns in die Kindheit des genialen, äußerst kultivierten und monströsen Serienkillers. Er enthüllt den Alptraum, den Hannibal kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges erlebt und der ihn bald zu eigenen Gräueltaten treibt.

Günter, Ralf: Die Theatergräfin

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts ringen, jede auf ihre Weise, die abenteuerlustige Schriftstellerin Ida Gräfin von Hahn-Hahn und die hübsche, aber arme Schauspielerin Marie Beeseratz um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Beide sind fest entschlossen, sich die eroberte Freiheit nicht wieder abjagen zu lassen, weder von einem Mann noch von einer anderen Frau ...

Scroggins, Deborah: Die weiße Kriegerin – ein Schicksal in Afrika

Als Emma McCune im Sudan den charismatischen Warlord Riek Machar traf, war es Liebe auf den ersten Blick. Doch bald darauf wurde die weiße Frau an der Seite des schwarzen Mannes für einen blutigen Konflikt verantwortlich gemacht, der als „Emmas Krieg“ in die Geschichte des Landes einging. Deborah Scroggins erzählt Emmas Leben in all seinen Facetten rührend und mitreißend nach. Zugleich bietet sie einen vielschichtigen und kritischen Blick in die blutige Geschichte des Sudans und erklärt die Hintergründe eines Konflikts, der Millionen Opfer forderte.

Hanauer, Michaela: Bauch, Beine, Po & Herz – Mädchen, Liebe

Das Leben ist ungerecht, findet Vanessa. Vor allem, wenn man ein paar Pfunde zu viel auf den Hüften hat und eine Freundin wie Luisa: blond und gertenschlank. Doch dann lernt Vanessa auf einem Festival Sven kennen. Und der will nicht etwa Luisa, sondern sie auf seinen Schultern tragen ...

Mankell, Henning: Die flüsternden Seelen

Felisberto, ein alter Schwarzer, sitzt am Feuer und erzählt von seiner Familie: Von der Stammesmutter Samina, deren Geist über sie alle wacht oder von Lukas, der seine Seele ins Pfandleihhaus brachte, um seiner schwangeren Frau eine Trommel zu kaufen. Ein poetischer Roman über eine weitverzweigte afrikanische Familie im Grenzbereich zwischen Traum und Realität, Mythos und politischer Geschichte.

Crichton, Michael: Next – Thriller

In dieser Welt zählt nur eines: gutes Genmaterial. Und Gentechnologieunternehmen setzen alles daran, sich die Rechte an profitablen Genen zu sichern. Genau das wird Frank Burnet zum Verhängnis. Doch dieser weigert sich, sein Gewebe zur Verfügung zu stellen – und so bleibt ihm nur die Flucht.

Rose, Joel: Kein Rabe so schwarz

Was hat E. A. Poe mit der Leiche der jungen Tabakverkäuferin Mary Rogers zu tun? Wie es scheint, ist er im New York des 19. Jh. in drei Mordfälle verwickelt. Und dann taucht auch noch eine Erzählung aus seiner Feder auf, die frappierende Parallelen zu den Morden aufweist. Ist sie der Schlüssel zu ihrer Lösung?

Meyer, Stephenie: Bis(s) zur Mittagsstunde – Fantastisches

Unendlich viel wertvoller als ihr eigenes Leben ist für Bella Swan das eines anderen: Edward Cullen. Aber ihre Liebe zu einem Vampir birgt mehr Gefahren, als sie sich hätte träumen lassen, nicht nur für sie, sondern für alle, die ihr am Herzen liegen. Haben sie dennoch die Chance auf eine gemeinsame Zukunft?

Mehr über Neuerscheinungen unter www.freiberg.blwork.de